

Swart „6V6-SE“ und „AST Pro“



Hochgezüchtete Vintage-Designs, umfangreiche Mehrkanaler – puristische, gut spielbare Tweed-Konzepte sind genau besehen eigentlich Mangelware. Ganz im modernisierten Restrotil nimmt sich Swart dem 1950er Jahre Grundtenor der Tweed-Vorlagen an, mit dem Versuch, kompakte wie auch leichte Verstärker mit flexibler Endstufenbestückung, Hall und gegebenenfalls Tremolo zu vereinen.

Von Nicolay Ketterer

Tweed Boutique?

Vom 1960er Jahre Fender „Deluxe“ gibt es nahezu unzählbare Boutique-Varianten. Ein Schritt zurück: Tweed-Amps, irgendwo zwischen Champ und dem klassischen 5E3-Deluxe Design? Da wird die Luft dünn, wenn man den Boutique-Sektor genauer besieht. Victoria hat ein paar Angebote im Portfolio, der texanische Hersteller Kendrick ebenfalls, die allerdings hierzulande schon lange keinen Händler mehr gesehen haben. Sieht man von flüchtigen Garagen-Bastlern aus Übersee und Bausat-Kits von Tube Amp Doctor oder Weber ab, war's das eigentlich schon.

Swart, eine kleine amerikanische Firma aus North Carolina, gegründet von Michael Swart, hat sich dafür umso vehementer einer Exploration der 1950er Jahre Töne aus moderner Sicht verschrieben. Das Swart-Konzept setzt auf ein aufrechtes Gehäuse statt der üblichen „Fußballtor“-Combo-Form, und ein weiteres Novum dieser Tweed-Amps ist die Flexibilität der Endstufenröhren: Die Swart-Modelle können mit 6L6- oder 6V6-Röhren betrieben werden. Als Kathodenbias ausgeführt, übernimmt der Verstärker automatisch die Anpassung

DETAILS

Hersteller: Swart Amps **Herkunft:** USA
Modell: 6V6-SE **Farbe:** Dark Tweed
Vorstufenröhre: 12AX7
Gleichrichterröhre: GZ34
Endstufenröhre: 6V6 oder 6L6 (Kathodenbias)
Ausgangsleistung: ca. 15 Watt
Lautsprecher: Weber Ceramic (8 Zoll)
Eingänge: 1 **Kanäle:** 1
Regler: Volume, Tone **Anschlüsse:** Input
Preis: 949 Euro **Gewicht:** ca. 7 kg



beim Röhrentausch. Die Modelle sind teilweise sowohl mit Hall als auch Tremolo ausgestattet. Unglaubliche Klangdimensionen verspricht der Hersteller, populäre Nutzer sind etwa Session-Spieler Buddy Miller bei Robert Plants Band Of Joy oder Trey Anastasio von Phish. Mittlerweile bietet Swart ein breites Sortiment an, farblich werden Tweed-Bezüge neben der

goldgelben Optik noch in „Dark Tweed“ (einem dunklen Brauntönen) angeboten, einzelne Modelle sind in Mischversionen erhältlich, dazu bedient der Hersteller jede Menge

Sonderfarben wie rot mit dunkelgrauen Seitenwänden oder hellgrau mit türkisfarbenen Wänden ebenso wie „Custom Navy Blue“ oder „Ocean Sparkle“-Tweed.

Anzeige

HOTLINE: 06462/709976

*Fender Customshop,
Fender American Vintage,
LSL Instruments, Paul Reed Smith,
Kemper Amps, Music Man,
Bad Cat, Maybach, BassArt, Luk,
Suhr, etc....*

LKG-GUITARS

Finest Guitars and Amps



Swart 6V6-SE

Der „kleine“ Swart 6V6-SE ist praktisch die Basis-Version des Herstellers. Das Modell erinnert mit seinem reduzierten Schaltungsdesign, dem 8-Zoll-Lautsprecher, geringem Gewicht von rund 7 kg und seinem handlichen Umfang grob an alte Fender Champ-Modelle. SE steht für „Single-Ended“, den Betrieb mit nur einer Endstufenröhre, der neben weniger komplexen Obertonstrukturen vor allem reduzierte Leistung und damit frühere Endstufensättigung als die Bestückung mit zwei Röhren liefern würde. Der technische Aufbau beim 6V6-SE wirkt indes etwas problembehaftet: Die Regler sind auf der Rückseite untergebracht, darüber befinden sich ohne Schutzabdeckung die Röhren, die im Betrieb entsprechend warm werden. Das verlangt besondere Vorsicht, um nicht beim unbedachten Griff an die Gehäuserückseite zum Ändern der Einstellungen, gerade auf dunklen Bühnen, schmerzhaft Erfahrungen zu machen.

Stichwort Fender-Champ: „Großer“ Bass, so die Vermutung, wäre wohl weniger zu erwarten, sondern raues Einbrechen im Bassbereich, auch durch Kompression des kleinen, klanglich „überforderten“ Lautsprechers begünstigt. Swart setzt hierbei auf einen Weber-Lautsprecher, der mit bester Basswiedergabe auf der Swart-Webseite beworben wird. Tatsächlich klingt der Verstärker unerwartet differenziert und klar, mit stattlichem Fundament für die kompakte Größe. Dennoch bleibt der Amp unaufdringlich, ohne überzeichnetes Hörspektrum. Wer einen Champ-typischen Zerr-Effektsound sucht (wie

ihn noch deutlicher etwa der kleine Fender Greta-Amp mit einem 4-Zoll-Lautsprecher vermittelt), wird hier nur am Rande bedient: Zwar eignet sich der 6V6-SE gut als „Wohnzimmer-Amp“, bleibt allerdings recht clean. Bis zum Umbruchpunkt, wo die klare, kräftige Wiedergabe in raue Übersteuerung mündet, ist Zimmerlautstärke bereits überschritten. Trotz einfacher Endstufenröhren-Bestückung ist der 6V6-SE alles andere als leise, auch im Bandkontext kann er bei moderaten Lautstärken durchaus mithalten. Insgesamt bietet der Verstärker typische Tweed-Klangfarben mit etwas mehr Klarheit im Höhenbereich als andere 8 Zoll Designs (hier sei beispielsweise der Fender EC Vibro-Champ als „färbende“ Alternative samt Tremolo erwähnt). Das Ergebnis transportiert Spielfreude, die Spieldynamik wird angenehm abgerundet. Der Verstärker eignet sich für Wohnzimmer über Recording bis Probenraum-Zwecke, Puristen alter Tweed-Sounds fehlt mitunter die konsequente, Fender-typische Tweed-Klangfarbe aus plastischen Mitten und gesättigtem Obertonspektrum. Bei dem Swart-Modell verhält es sich eher umgekehrt, die Obertonwiedergabe bleibt im Rahmen des 8 Zoll Lautsprechers recht geradlinig, die Mitten klingen dagegen bedeckt. Mit einer 6L6-Endstufenröhre betrieben, mündet das Ergebnis in leicht höhere Lautstärke und glasige Obertonwiedergabe bzw. weniger dunkle Endstufensättigung. Alternativen im Portfolio: Eine Version mit Federhall bietet der Hersteller ebenso an (Atomic Jr.) wie eine Variante, die zudem eine weitere schaltbare Gain-Stufe besitzt (STR-Tweed).

Letztere ist alternativ auch mit Tremolo und Hall zu haben (STR-Tremolo). Um den Modellreigen der Single-Ended-Verstärker abzuschließen: Ein Stereo-Topteil (ST-Stereo Head) hat Swart ebenfalls im Programm, mit zwei Single-Ended-Endstufen, dazu eine passende 2 x 12 Zoll Stereo-Box.

AST-Pro

Der „Atomic Space Tone Pro“, der „große“ Swart mit zwei Endstufenröhren, basiert auf dem noch erhältlichen „Atomic Space Tone“. Der sollte laut Swart die tonalen Qualitäten des 6V6-SE-Modells mit mehr Lautstärke liefern und Hall und Tremolo vereinen. Die „Pro“-Version verfügt über ein tieferes Gehäuse mit veretztem Verstärkerchassis, was dem Schutz des Verstärkers dienen soll. Zudem wurde das Chassis höher verbaut, um Platz für ausladendere 12 Zoll Lautsprecher zu ermöglichen. Als Standard-Bestückung, wie beim Testmodell, liefert Swart einen Mojotone BV-25, alternativ bietet der Hersteller einen Celestion G12H-30-Anniversary bzw. Heritage oder einen Celestion „Gold“ Lautsprecher an, andere Hersteller und Modelle sind auf Wunsch möglich.

Eine weitere Neuerung beim „Pro“-Modell: Die Gehäuserückseite ist mit einem schaltbaren Lautsprecherausgang bzw. Endstufeneingang ausgestattet. Neben der Nutzung externer Verstärker bzw. Boxen hat Swart die Schnittstelle gedacht, um die hauseigene optionale „Night Light“ (oder jede andere) Endstufendrossel einschleifen zu können. Die neue Rückwand ist laut Swart für den „normalen“ AST nachrüst-

DETAILS

Hersteller: Swart Amps **Herkunft:** USA
Modell: AST („Atomic Space Tone“) Pro **Farbe:** Dark Tweed
Vorstufenröhre: 3 x 12AX7 **Gleichrichterröhre:** GZ34
Endstufenröhren: 2 x 6V6 oder 2 x 6L6 (Kathodenbias)
Ausgangsleistung: ca. 15 Watt
Lautsprecher: Mojotone BV-25 (12 Zoll) **Eingänge:** 2 (Low/High)
Kanäle: 1 **Regler:** Volume, Tone, Space
 (Reverb), Tremolo: Speed, Depth, 3 dB Feedback/Compression Switch
Anschlüsse: Input, 1 x Speaker Out (8 Ohm), Footswitch (Tremolo)
Preis: 2.249 Euro **Gewicht:** ca. 15 kg

Leihgabe: Bigfoot Guitars, Paderborn

Getestet mit: Fender Esquire, Fender J Mascis Jazzmaster, Fender 52 Telecaster

www.bigfoot-guitars.de

www.swartamps.com

Gitarren Studio Neustadt



bar. Leider fehlt auch hier ein „Röhrenkäfig“, um versehentliches Berühren der Röhren beim unbedachten Einstellen zu verhindern. Genug der Theorie; was sich bereits beim 6V6-SE angedeutet hat, klare, aber unaufdringliche Wiedergabe, zeigt sich beim großen Bruder genauso. Das oft vorhandene Missverständnis bei Boutique-Amps trifft nicht zu: Der AST-Pro ist ebenfalls kein überzüchtetes Präsenzwunder, der Helligkeit mit Auflösung verwechselt. Im Gegenteil, der Verstärker ist so abgestimmt, dass der Tone-Regler selbst über 12 Uhr hinaus noch keine unbändigen Höhenattacken abliefern: Helligkeits-Reserven sind dennoch vorhanden. Mit den gelieferten 6L6-Endstufenröhren vermittelt der Verstärker eine Mischung aus Blackface- und Tweed-Tönen mit dem glasigen Höhenpektrum der 6L6-Röhren. Den Umbruchpunkt zur Endstufensättigung sucht man bei moderaten Lautstärken vergeblich, umgekehrt bietet der Verstärker ausreichende Lautstärkereserven in lauten Bandkontexten. 6V6-Röhren reduzieren die Lautstärke leicht, die Endstufensättigung klingt etwas dunkler mit komplexerer Mittenwiedergabe.

Hi-Fi-Tweed

Krachende 6V6-Endstufensättigung in Richtung Neil Young verlangt entsprechende Lautstärke, zudem klingt das gesättigte Ergebnis etwas weicher, wahrgenommen weniger konsequent als bei den Fender-Tweed-Schaltungen. Grob formuliert fällt der Tweed-Sound beim AST Pro etwas freundlicher bzw. universeller aus als etwa bei einem alten 5E3-Design, dazu vermittelt das Swart-Gehäuse Bass- bzw. Tiefmittenresonanz um 200-300 Hz. Zusätzlich hat der Verstärker einen „3dB Feedback/ Compres-

sion Switch“ auf dem Amp-Chassis, der negatives Feedback in die Schaltung einbringt, wie bei alten Tweed-Amps üblich. Das Sättigungsverhalten gestaltet sich dadurch noch wärmer, mit deutlicherer Kompression beim Spielen.

Der eingebaute Tremolo-Effekt transportiert dreidimensionale klangliche Tiefe, was besonders im Zusammenspiel mit dem Hall atmosphärisch trägt. Der Halleffekt ist dem Tremolo nachgeschaltet, wie bei Tweed-Designs in den 1950ern üblich, was erst bei späteren Entwicklungen gedreht wurde, um den Tremolo-Sound zu verhallen und nicht den Hallsound durch das Tremolo zu zerstückeln. Ein Wermutstropfen: Der Fußschalter knackt hörbar im Lautsprecher beim Ausschalten des Effekts. Der Federhall selbst klingt im besten Sinne schön, ohne raue Artefakte und verleiht dem Ergebnis gefühlte klangliche Größe.

Fazit

Sowohl der „6V6-SE“ als auch der „AST Pro“ liefern unkomplizierte, universelle Tweed-Klangfarben. Statt dem direkten, konsequent rotzigen Umbrechen alter Tweed-Amps fällt das Sättigungsverhalten etwas weicher aus. Die Möglichkeit unkompliziert entweder 6V6- oder 6L6-Endstufenröhren zu verwenden, schafft weitere Flexibilität. Während der 6V6-SE vor allem im Recording- und Wohnzimmer-Bereich beheimatet ist, liefert der AST Pro ein Komplettpaket samt gelungenem Tremolo- und Halleffekt. Lediglich die fehlende Röhrenabdeckung bei beiden Amps verlangt etwas Vorsicht beim Bedienen. Stichwort AST Pro: Alternativ bietet Swart eine Version mit abschaltbarem Master-Regler an („AST Master“-Combo bzw. AST Head MK-II Topteil). ■



Wir führen folgende Hersteller:
Fender, Frank Hartung, Nick Page, Tausch, Jozsi Lak, Schwarz Custom, Avalon, Maton, Santa Cruz, Tone King, BSG Musical Instruments, Fano, PRS, Michael Spalt und Rozawood

Gitarren Studio Neustadt • Karl Dieter
Weinstr. 531 • 67434 Neustadt a.d. Weinstraße

Tel. (01 60) 94 74 20 07
www.gitarren-studio-neustadt.de